



Bundesverband
evangelische
Behindertenhilfe



PARTIZIPATION DURCH
ENTWICKLUNG DURCH

PARTIZIPATION DURCH ENTWICKLUNG

Fachtagung für Trägervertreter,
Leitungsverantwortliche und Fachkräfte
von Berufsbildungs- und Berufsförderungswerken
sowie Phase II-Einrichtungen

13. bis 14. Juni 2016

in Berlin

Partizipation durch Entwicklung

Die Partizipation und Teilhabe von Menschen mit Behinderung wurde im Rahmen der Staatenprüfung der UN-BRK vom UN-Fachausschuss als mangelhaft eingestuft. Es ist auch zukünftig notwendig, dass Berufsbildungswerke (BBW), Berufsförderungswerke (BFW) und Phase II-Einrichtungen nachhaltige Maßnahmen zur Partizipation von Jugendlichen mit Behinderung entwickeln bzw. weiterentwickeln und eine wirksame Beteiligung an Entscheidungsprozessen im Leistungsgeschehen ermöglichen. Die Fachtagung 2016 von CBP und BeB soll die Partizipation und Teilhabestärkung junger Auszubildender vor dem Hintergrund der sich verändernden Rahmenbedingungen durch das Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in den Blick nehmen.

Die Tagung möchte zwei Elemente miteinander verbinden. Zum einen soll in den Workshops ein fachlich-inhaltlicher Austausch auf der Basis von konkreten Praxisbeispielen in Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation erfolgen. Zum anderen soll ein Thesenpapier zur Zukunft konfessionell geprägter Leistungserbringer der beruflichen Rehabilitation verabschiedet werden. Die Thesen dienen als Grundlage für die Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Politik und Praxis am zweiten Veranstaltungstag.

Das im Dialog entstandene Thesenpapier der beiden Veranstalter beschreibt die Anforderungen an Entwicklungen innerhalb der christlichen Einrichtungen vor dem Hintergrund des anstehenden BTHG. Es bietet die Möglichkeit, neben der strategischen Positionierung durch die BAG BBW, die BAG BFW oder die BAG MBR Phase II, die zentrale Rolle der Partizipation bei der Weiterentwicklung von Leistungsangeboten zu festigen. Wir laden Sie ein, auf dem Fachtag die Thesen auf der Basis des christlichen Selbstverständnisses zu reflektieren, mitzudiskutieren und Einfluss auf die Weiterentwicklung im Bereich der beruflichen Rehabilitation zu nehmen.

Die Tagung bietet durch die breite Themenvielfalt der Workshops Trägervertreter_Innen, Leitungsverantwortlichen und Fachkräften von Berufsbildungs- und Berufsförderungswerken sowie Phase II-Einrichtungen die Gelegenheit, sich mit Kollegen_Innen fachlich im kollegialen Diskurs auszutauschen, sich durch Good-practice-Beispiele inspirieren zu lassen und mit politischen Vertretern ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns, Sie in Berlin begrüßen zu dürfen!



Johannes Magin
Vorsitzender CBP



Uwe Mletzko
Vorsitzender BeB

Montag, 13.6.2016

Tagesmoderation: Tobias Schmidt, Leipzig

bis 12.30 Uhr Anmeldung und Stehkafee

12.30 Uhr Begrüßung und Andacht
Uwe Mletzko, Bremen

13.00 Uhr Partizipation und Beteiligungskultur im
Licht der UN-BRK
Dr. Katrin Grüber, Berlin

14.00 Uhr Einführung in die Workshops
Sascha Lohwaßer
Einführung in das Thesenpapier zur Zukunft
konfessionell geprägter Leistungserbringer
der beruflichen Rehabilitation
Tobias Schmidt

14.30 Uhr Kaffeepause

15.00 Uhr Workshops:

WS 1:

Aktionspläne als Instrument zur Umsetzung
der UN-Behindertenrechtskonvention in Be-
rufsbildungswerken – transparent, wirksam,
nachprüfbar

Bernhard Zwick, Augsburg

Moderation: Claudia Niehoff, Berlin

*Aktionspläne sind ein geeignetes Instru-
ment, damit Partizipation von Menschen
mit Behinderung selbstverständlich wird. In
diesem Workshop geht es um einen Erfah-
rungsaustausch am Beispiel des Aktions-
plans der Abteilung Berufliche Bildung und
Integration der Katholischen Jugendfürsorge
der Diözese Augsburg e. V.*

WS 2:

Partizipation – gelebte Teilhabe und Mitwirkung

Hans-Peter Häußermann, Stuttgart

Moderation: Wolfgang Dreyer, Ravensburg

Die Caritas Baden-Württemberg unterstützt und begleitet seit mehreren Jahren in einem innovativen Modellvorhaben der Jugendhilfe Einrichtungen beim Aufbau partizipativer Strukturen für junge Menschen. Das BBW Adolf Aich in Ravensburg hat bei diesem Projekt mitgewirkt und stellt seine Erfahrungen in diesem Workshop vor.

WS 3:

So regulär wie möglich, so unterstützt wie nötig.

Renée-Eve Seehof, Karben

Moderation: N.N.

Junge Menschen mit Behinderung wollen einen Beruf lernen wie alle anderen jungen Menschen auch. Unternehmen suchen junge Menschen, die sich qualifizieren möchten und ihre Leistung und Kompetenz im Unternehmen einbringen. Diese Ziele miteinander zu verbinden kann dann erfolgreich gelingen, wenn Sie die individuellen Erfordernisse und Bedürfnisse auf Unternehmensseite wie auf Seite der Auszubildenden berücksichtigen. Die Wege hierzu sind vielfältig. Einige Best-practice-Beispiele und Erfahrungen werden in diesem Workshop vorgestellt und diskutiert.

WS 4:

Vernetzung von Ausbildung, WfbM und Integrationsfirmen – eine Chance für Klienten und Unternehmen

Karsten Hohler, Dirk Glowka, Chemnitz

Moderation: Tobias Schmidt, Leipzig

Das SFZ Chemnitz baut seit Jahren an einer „langen Werkbank“ aus WfbM, der Integrationsfirma „CoWerk“ und der beruflichen Reha (BBW). Neben den unternehmerischen Synergien bieten sich immer mehr interessante Arbeitsformen für Menschen mit Behinderung.

WS 5:

Was ist Arbeit?

Bernhard Preusche, Meckenbeuren-Liebenau

Moderation: Herbert Lüdtko, Ravensburg
In diesem Workshop wird ein neues Verständnis von „Arbeit“ für BBW in christlicher Trägerschaft entwickelt, das dem menschenrechtlichen Anspruch auf würdevolle Arbeit entspricht und Konsequenzen für die eigene Tätigkeit hat.

WS 6:

Der Teilnehmer als souveräner Entscheider oder: „Überlassen Sie die Belegung Ihres Berufsbildungswerkes nicht dem Zufall.“

Joachim Trabold, Neckargemünd

Moderation: Sascha Lohwaßer, Potsdam
Potentielle Kunden in Berufsbildungswerken können unter mehreren Anbietern gleiche oder ähnliche Leistungen wählen. Der Workshop wird sich im Spannungsfeld zwischen Information/Beratung/Aufklärung versus Werbung bzw. Teilnehmermarketing bewegen.

17.15 Uhr Ergebnispräsentation aus den Workshops im Plenum

18.30 Uhr Abendessen

Dienstag, 14.6.2016

Tagesmoderation: Herbert Lüdtkke, Ravensburg

- 9.00 Uhr **Begrüßung und Andacht**
Johannes Magin, Freiburg
- 9.30 Uhr **Erkenntnisse aus dem Vortag für
das Thesenpapier**
Sascha Lohwaßer, Potsdam
- 9.45 Uhr **Die Rechte der Leistungsberechtigten (LB)
im SGB IX**
Prof. Felix Welti, Kassel
- 10.45 Uhr **Kaffeepause**
- 11.15 Uhr **Inklusion und Partizipation – Aktuelle Ent-
wicklungen und Herausforderungen an die
Bundesagentur für Arbeit und die Einrich-
tungen der beruflichen Rehabilitation**
Detlef Scheele, Nürnberg
- 12.15 Uhr **Podiumsgespräch: Wieviel Partizipation
braucht die berufliche Rehabilitation?**
Prof. Felix Welti, Detlef Scheele,
Michael Breitsameter, Christoph Fenner,
zwei TeilnehmervvertreterInnen
Moderation: Dr. Thorsten Hinz, Freiburg
- 13.30 Uhr **Abschluss und Reisesegen**

Es referieren und moderieren

Breitsameter, Michael, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke e.V., Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg, Augsburg

Dreyer, Wolfgang, Berufsbildungswerk Adolf Aich gGmbH, Ravensburg

Fenner, Christoph, Berufsbildungswerk Mosbach-Heidelberg der Johannes-Diakonie, Mosbach

Glowka, Dirk, SFZ CoWerk gGmbH, Chemnitz

Grüber, Dr. Karin, Institut für Mensch, Ethik und Wissenschaft (IMEW), Berlin

Häußermann, Hans-Peter, Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V., Stuttgart

Hinz, Dr. Thorsten, Geschäftsführer, Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V., Freiburg

Hohler, Karsten, SFZ Bildungswerk für Blinde und Sehbehinderte Chemnitz gGmbH, Chemnitz

Lohwaßer, Sascha, Berufsbildungswerk im Oberlinhaus gGmbH, Potsdam

Lüdtke, Herbert, Berufsbildungswerk Adolf Aich gGmbH, Ravensburg

Magin, Johannes, 1. Vorsitzender des Vorstands des CBP, Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V., Regensburg

Mletzko, Uwe, Vorsitzender des BeB, Verein für Innere Mission, Bremen

Preusche, Bernhard, Stiftung Liebenau, Stabsstelle Ethik, Meckenbeuren-Liebenau

Scheele, Detlef, Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Schmidt, Tobias, Vorstand des BeB, Berufsbildungswerk Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte gGmbH, Leipzig

Seehof, Renée-Eve, Berufsbildungswerk Südhessen gGmbH, Karben

Trabold, Joachim, Berufsbildungswerk Neckargemünd, Neckargemünd

Welti, Prof. Felix, Universität Kassel, Kassel

Zwick, Bernhard, Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V., Augsburg

Tagungsstätte

Evangelisches Werk für Entwicklung und Diakonie e.V.
EWDE, Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin

Anmeldung

Auf dem beiliegenden Anmeldeformular bis spätestens 15.4.2016 an die Geschäftsstelle des Bundesverbandes evangelische Behindertenhilfe e.V., Invalidenstr. 29, 10115 Berlin.

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Anmeldung ist verbindlich und wird schriftlich bestätigt. Die Workshops sind hinsichtlich der Teilnehmer_Innen-Kapazität begrenzt; der Veranstalter behält sich Umbuchungen vor.

Mit der Anmeldung erkennen Sie unsere Geschäftsbedingungen an.

Kosten

Tagungsbeitrag EUR 272,00
pro Person

Der Beitrag setzt sich zusammen aus
den Kosten für die **Verpflegung** EUR 60,00
und der **Tagungsgebühr** EUR 212,00

Der Tagungsbeitrag ist zu entrichten bis zum 23.5.2016.

Nach erfolgter Anmeldebestätigung und Rechnungsstellung wird im Fall einer Stornierung der Betrag von EUR 25,00 erhoben. Dazu kommen evtl. anfallende Stornogebühren der Tagungsstätte.

Bei Absagen innerhalb der letzten sieben Tage vor Tagungsbeginn ist der volle Tagungsbeitrag zu entrichten. Die Abmeldung hat rechtzeitig schriftlich bei der BeB-Geschäftsstelle zu erfolgen. Die volle oder teilweise Rückerstattung des Beitrages wegen Nichtteilnahme, nicht einginommener Mahlzeiten o.ä. ist nicht möglich.

Hotels

Wir haben verschiedene Abrufkontingente für die Übernachtung in Einzelzimmern in folgenden Hotels vorreserviert:

Nordic Hotel Berlin

Invalidenstraße 98, 10115 Berlin

Tel.: 030/203 95 61 00

(72,00 Euro inkl. Frühstück/Nacht, tel. Stichwort: „Bundesverband ev. Behindertenhilfe“) **abrufbar bis 15.4.2016**

Motel One Berlin Hauptbahnhof

Invalidenstraße 54, 10115 Berlin

Tel.: 030/364 10 05-0

(78,50 Euro inkl. Frühstück/Nacht, Abrufformular ist der Ausschreibung beigelegt) **abrufbar bis 15.4.2016**

Anreise

mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

vom Hauptbahnhof Berlin: mit dem Bus Nr. 245 bis Haltestelle „Nordbahnhof“ mit der S-Bahn (S7 oder S5) bis Berlin Friedrichstraße, von dort weiter mit der U6 Richtung

„Alt Tegel“ bis Haltestelle „Naturkundemuseum“
mit den Straßenbahnen M5, M8 oder M10, jeweils bis
Haltestelle „Naturkundemuseum“

Nutzung des Veranstaltungstickets der Deutschen Bahn für BeB-Tagungen

Das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn kann im Rahmen von „EKD-Veranstaltung 2015“ auch für Reisen zu BeB-Tagungen genutzt werden. Unter dem Stichwort „EKD Seminar“ können Sie unter der Service-Nummer 01806 – 31 11 53 für EUR 99,00 in der 2. Klasse Hin- und Rückfahrt zum Tagungsort buchen. Es wird empfohlen eine Kopie der Tagungsbestätigung/-rechnung als Nachweis bei der Fahrt mitzuführen. Ausführliche Informationen zum Veranstaltungsticket entnehmen Sie bitte dem beigefügten Informationsschreiben der EKD.

Hinweis zur Anreise mit dem Auto:

Parkplätze sind im Bereich Invalidenstraße/Caroline-Michaelis-Straße kaum vorhanden. Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel.

Anreisebeschreibungen werden den Teilnahmebestätigungen beigefügt.

Organisation

BeB e.V., Claudia Niehoff, Katrin Leniger
Invalidenstraße 29, 10115 Berlin
Tel. 030/83001271, Mail: leniger@beb-ev.de

Veranstalter

Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V. und
Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V.

Haftung

Die Veranstalter haften gegenüber den Teilnehmer/innen bei Unfällen, Verlusten oder Beschädigungen ihres Eigentums nicht, es sei denn, der Schaden wurde von Mitarbeiter/innen der Veranstalter schuldhaft verursacht.



BIS SPÄTESTENS 15.04.2016 ZURÜCKSENDEN!

Bundesverband
evangelische
Behindertenhilfe



PER TELEFAX 030 / 83 001 275 oder an

Bundesverband evangelische
Behindertenhilfe e.V. - BeB
Katrín Leniger
Invalidenstraße 29
10115 Berlin

VERBINDLICHE ANMELDUNG ZUR

**Fachtagung
„Entwicklung durch Partizipation – Partizipation durch Entwicklung“
für Trägervertreter. Leitungsverantwortliche und Fachkräfte von Berufsbildungs- und
Berufsförderungswerken sowie Phase-II-Einrichtungen
vom 13.-14.06.2016 in Berlin**

Name, Vorname: _____

Funktion: _____

Name und Adresse (Einrichtung):

Telefon - Nr.: _____ E-Mail: _____

- Ich bin Rollstuhlfahrer.
 sonstiger Unterstützungsbedarf: _____

Wir werden alle Möglichkeiten ausschöpfen, den von Ihnen angemeldeten Unterstützungsbedarf anzubieten, können jedoch nicht garantieren, dass wir jegliche Unterstützung zur Verfügung stellen können.

Ich nehme an folgenden Arbeitsgruppen teil (für Überbuchung Alternativ-WS angeben!):

- WS 1** Aktionspläne als Instrument zur Umsetzung der UN-BRK
WS 2 Partizipation – gelebte Teilhabe
WS 3 So regulär wie möglich, so unterstützt wie nötig
WS 4 Vernetzung von Ausbildung, WfbM und Integrationsfirmen –
Eine Chance für Klienten und Unternehmen
WS 5 Was ist Arbeit?
WS 6 Der Teilnehmer als souveränder Entscheidung

alternativ WS-Nr.: _____

Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen anerkannt. Bei Rücktritt nach Versendung der Teilnahmebestätigung und Rechnung wird eine Stornogebühr von € 25,00 erhoben zzgl. eventuell anfallender Stornogebühren des Hotels/Tagungshauses. Bei Absagen innerhalb der letzten sieben Tage vor Veranstaltungsbeginn ist der volle Tagungsbetrag zu entrichten.

Notwendige Übernachtungen vom 13.-14.06.2016 und ggfs. notwendige Voreisen sind von den Teilnehmern selbst zu buchen. Informationen zu Zimmerkontingenten in Hotels finden Sie im hinteren Teil des Programmheftes der Tagung.

Ort, Datum
Az 11.2-3 Fachtagung BBW Caritas und BeB

Unterschrift

Abrufkontingent „BBW-Tagung 2016“
Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V.
13.06.2016 - 14.06.2016
Buchbar bis 19.04.2016

Bitte faxen Sie diese Buchung zurück an das
Motel One Berlin-Hauptbahnhof
Faxnummer: **+49 30 36410 05-10** oder per E-Mail an: **berlin-hauptbahnhof@motel-one.com**

Bitte reservieren Sie für mich folgende Übernachtung im:

Motel One Berlin-Hauptbahnhof
Invalidenstraße 54
10557 Berlin

Firma/ Adresse: _____

Telefonnummer: _____ **Faxnummer:** _____

E-Mail: _____

Gastname(n): _____

Anreise: _____ **Abreise:** _____

Anzahl: _____ **Einzelzimmer zu 69,00 € pro Zimmer und Nacht exklusive Frühstück**

Anzahl: _____ **Doppelzimmer zu 84,00 € pro Zimmer und Nacht exklusive Frühstück**

O Bitte buchen Sie zusätzlich das Frühstück in Höhe von 9,50 € pro Person/Tag

Mastercard **Visa** **American Express** **Diners Club**

Kartennummer: _____ **Gültig bis:** ____ / ____

Das Zimmer wird für Sie am Anreisetag bis 18:00 Uhr freigehalten. Wenn Sie bis 18:00 Uhr nicht anreisen, wird Ihre Buchung automatisch und kostenfrei aufgehoben. Sie haben dann keinen Anspruch mehr auf das Zimmer. Wenn Sie das Zimmer auch für eine **spätere Anreise** garantieren wollen, bitten wir Sie, uns dieses Schreiben mit rechtsgültiger Unterschrift und Ihre **Kreditkartennummer** unter Angabe der Gültigkeitsdauer per Fax oder E-Mail zu bestätigen. Ihre Kreditkarte wird dabei vorab nicht belastet.

Die Gesamtsumme ist bei Anreise zu bezahlen. Das Zimmer steht Ihnen ab 15:00 Uhr am Anreisetag und bis 12:00 Uhr am Abreisetag zur Verfügung.

Eine kostenfreie Stornierung ist bis 3 Tage vor Anreise möglich.

Bei späterer Annullierung oder Nichtanreise wird eine Stornierungsgebühr von 90% des Zimmerpreises für den gesamten Aufenthalt berechnet, sofern Ihr Zimmer nicht weiterverkauft werden kann.

Des Weiteren gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie unter unserer Website <http://www.motel-one.com/de/agb/> einsehen können.

Datum, Unterschrift, Stempel

DIE BUCHUNG IST NUR NACH RÜCKBESTÄTIGUNG DURCH DAS HOTEL VERBINDLICH.

Vielen Dank für Ihre Reservierung, die wir gerne bestätigen.

Ihre Reservierungsnummer: _____ **Datum, Unterschrift, Hotelstempel**